

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Halle (Saale), 01.01.1745-31.12.1753

Oktober 1746

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525)

O C T O

Unlignu Bodd, fabe Ich Mit

1. Hindertzig zu Prop: Daniel zu ab-
copiren, uminn Zeit fingebracht.

2. Weil ich die ganze Nacht schlaflos
in großen Ängsten zugebracht hatte,
so war ich nicht im Stande in die Kirche
zu gehen. Von dem H. Insp. Frey auß Land
berg an der Warte im Schreiben befohlen
man.

3. Ich Examen auf dem Weyßen Saal
gewesen. Gestern Abend und heute
fabe einen starken Abfluss der guldnen
Quecksilber gehabt.

4. Ich Donnerstags beim Examen ge-
wesen, nachmittags von der H. D.
Götzen Abschied genommen, welche nach
Leipzig reisen wil. Nach Berlin an
H. Meißel geschrieben. Die guldne
Quecksilber läuft stark.

5. Nach Wittenberg an den H. D. Vater
die Gl. Continuation gesandt. Aber
mal in der Examen gewesen. Um
11. Uhr reiset die H. D. Götzen fort, ich
nochmal mit H. in ihm, laßt

B E R

46.

leiden mit mir leiden!

Abmahl dem Examen beigeg. 6.

Zurückmal die Hindostanische Cor- 7.
rectur besorget, sonst an dem Mo-
del eines Palladiums & Kunstst.

Die goldne Adler bleibt noch stehen.

Hindostanisch abgepirat. Dem H. Mag. 8.
Lichtmann eine Edition ins Wägen-
gegeben. B

Obail in vergangener Nacht sehr stund 9.
gewonnen, so habe nicht in die Ringe ge-
hen können, doch aber meine Ländel
zu laufe gehabt.

In etwas meine Hindost. Arbeit 10.
bestellt.

Ein wenig meine Arbeit fortge- 11.
setzt.

Meine Exakte Geschenke abgekauft. 12.
Aus Copenhagen vom Miss. Collegio
ein Dyrtibon erhalten. datirt d. 24.

Sept. Gestern Abend besuchte mich
der H. Dr. L. K. & L. denius. B

13. Medicinirt und etwas gearbeitet
14. ^{hat} Die Hindostanische Correctur besorget
15. Etwas gearbeitet, sonst mit dem Model des Palaguins beschäftigt gewesen.
16. An diesem Sonntag meine Anwesenheit zu Leipsa gehabt.
17. Mein Geschäft abgethan. Es hat 2. mal gesagt.
18. Hindostanisch abcopirt. An den H. Dr. Vater nach Wittenberg geschrieben u. ihn die Wittenbergsche Register zum 5ten Bande übersandt.
19. Meine gewöhnliche Arbeit fortgesetzt.
20. Mein Tages Werk geendigt.
21. Mein Geschäft mit dem Hindostanischen gehabt. Die H. Dr. Götzen besuchte mich am Abend mit einem Gesuche von der Leipziger Messe.

B C R

46

Sept 25. Sonntag

Gott lob! ich erdige diese Woche 22.
und meine Arbeit. Nach Merse-
burg an den H. Dr. Saltzmann geschrie-
ben.

An diesem Vonn-tage meine 23.
Sendacht zu Hause angestellt.

Meine Arbeit vollendet. Am 24.
nach Lützenburg an den H. Dr.
Ludewig geschrieben. H.
Ginspousen nahm von mir Abschied
in Willand nach Erfurt zu reisen.

Mein Tagelohn abgekauft, 25.
obgleich mir nicht wohl ist.

Die Nacht sehr unruhig zugebracht 26.
meine Briefe im Testament ge-
schlossen und versiegelt beigesetzt.
auch nach Mittage ein wenig ge-
arbeitet.

Meine Arbeit besorget. Am 27.

Wittenberg schreibt der H. Dr.
Vater, und sendet 10. Rthlen zur Mission
und mein Buch.

28. In Nacht abends am Hochflusse
ganzten. Die Tage doch meine
Arbeit besorget.

29. Gott Lob! ich pflege auch
diesen Tag und Woche und
meine Arbeit darinnen.

30. An diesem Sonntage meine
Andacht zu Hause angestellt.
Herr. Schütze und Herr. Richter
etc. Günstig mich.

31. Meine gewöhnliche Arbeit vol-
endet. Nach Wittenberg an den
H. Dr. Vater geschrieben. Erbat
Herr. Herr. Herr, Herr, und Herr.
Herr und dem heiligen Geiste
für Lob und Dank gebracht für
diesen Monat, ich möchte
nicht mehr zu dem man, und sich
in löst mich diesen Monat haben.

BER

46